

# Schul-Nachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

Uebersicht des in dem Schuljahre 184<sup>6/7</sup> ertheilten Unterrichts.

### Sprachen.

#### Deutsche Sprache.

Prima. 1 St. deutsche Literatur, von den Meistersängern bis auf Göthe. 1 St. Ausarbeitungen und Aufsätze; Vorlesung und Erläuterung ausgewählter Stücke aus den klassischen Literaturwerken. Direktor.

Sekunda. 1 St. Erklärung deutscher Klassiker. 1 St. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen und Besprechung derselben. 1 St. Deklamationsübungen. Direktor.

Ober-Tertia. 1 St. Satzlehre mit Berücksichtigung der lat. Sprache. 1 St. Extemporalia und Ausbesserung der häuslichen Arbeiten. 1 St. Erklärung von Musterstellen und Deklamationsübungen. Mücke.

Unter-Tertia. 1 St. Aufsätze, Uebungen in leichten Dispositionen. 1 St. freie Vorträge und Anweisung zur Lecture der Klassiker. 1 St. Erklärung leichterer Gedichte vorzüglich von Schiller, und Deklamation. Jehrisch.

Ober- und Unter-Tertia, Realklasse. 1 St. Uebung in Geschäftsaufsätzen. Kunisch.

Quarta. 3 St. Extemporalia, Verbesserung der häuslichen Arbeiten, Deklamation. Die Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze mit besonderer Rücksicht auf Interpunction. Lange.

Quarta, Realklasse. 1 St. Uebungen aus und nach Hiecke's Lesebuch. Jehrisch.

Quinta. 2 St. die Lehre vom einfachen Satze und den einfachen Satzverbindungen. 1 St. orthographische und 1 St. Lese- und Vortragsübungen. Waage.

Sexta. 1 St. Orthographie. 1 St. schriftliche und Vortragsübungen. 3 St. Einübung der Rede- und Satztheile. Woltersdorf, dann Cand. Tagmann. 1 St. Leseübungen. Direktor.

#### Lateinische Sprache.

Prima. 3 St. Livius 40—45. 2 St. Cicero Quaest. Tuscul. 3—5. 2 St. Grammatik und Extemporalia. Kunisch. — 2 St. Horat. Od. III, 7—30. Epod. 1. 2. Satir. II, 1. Gläser.

Sekunda. 3 St. Livius 29, 30. 2 St. Syntaxlehre und schriftliche Uebungen. 1 St. Memorirübungen nach dem 3ten Theile der Loci memoriales von Gossrau etc. Gläser. — 2 St. Virgil Aen. 4, 5 v. 361. 1 St. Sprechübungen. Lange.

Ober-Tertia. 1 St. Grammatik: Casus- und Satzlehre. 1 St. Uebersetzungen aus dem Deutschen nach Stracks Anleitung. 1 St. Extemporalia und Verbesserung der häuslichen Arbeiten. 1 St. Memorirübungen. Mücke. — 2 St. Caesar d. b. Gall. 5. Kunisch.

Unter-Tertia. 3 St. Caesar d. b. Gall. 8, 34 bis 1, 43. 3 St. Grammatik. Lange. — 1 St. Memorirübungen. 1 St. schriftliche Uebungen in Erzählungen aus der alten Geschichte. Mücke.

Quarta. 2 St. Wiederholung der Formenlehre; Syntax der Casus nach Schulz Schulgrammatik, nebst Memorirübungen. 2 St. Jacobs und Dörings Lesebuch 2. C. A. B. C, 1—15. 2 St. Uebersetzung aus dem Deutschen nach Heimbrods Anleitung und schriftliche Uebungen. Gläser.

Quinta. 2 St. Jacobs und Dörings Lesebuch 1. Curs. bis zur Länder- und Völkerkunde nr. 20. 2 St. Formenlehre incl. der Verba defectiva und Elemente der Syntax nebst schriftlichen Uebungen. 1 St. Memorirübungen. Tobisch II.

Sexta. 2 St. Jacobs und Dörings Lesebuch 1. Curs. 2 St. Formenlehre. 1 St. schriftliche Exercitia aus der Formenlehre. Tobisch II. — 1 St. Einübung von Formen und Vocabeln. Direktor.

#### G r i e c h i s c h e S p r a c h e.

Prima. 2 St. Sophocles Electra, zweite Hälfte. 1 St. Homer Ilias V. 3 St. Plutarch, Cato minor. Direktor. — 1 St. Exercitia. Lange.

Secunda. 2 St. Homer Odyssee bis 5. v. 400. Im Sommer der Direktor, im Winter Cand. Hoffmann. — 2 St. Xenophon Anabasis lib. 2. Im Sommer Kunisch, im Winter der Direktor. — 1 St. Grammatik und Exercitia. Im Sommer Kunisch, im Winter der Direktor.

Tertia. 2 St. Uebersetzung von Jacobs gr. Lesebuch (Mytholog. Notizen und mythologische Erzählungen); Theile des Gelesenen wurden auswendig gelernt. 2 St. Grammatik: die Verba liquida, Verba in  $\mu$  und Verba irregularia nebst Extemporalübungen. Lange.

Quarta. 2 St. Formenlehre nach Rost's Grammatik bis zu den Verba in  $\mu$ . 2 St. Jacobs gr. Lesebuch Abschn. XII. 1—4.

#### H e b r ä i s c h e S p r a c h e.

3 St. wöchentlich, nach Gesenius Grammatik. Gesenius Lesebuch 1—5. Magnus.

#### F r a n z ö s i s c h e S p r a c h e.

Prima. 1 St. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Menzel's Handbuch, insbesondere des Auszuges aus Salvandy. 1 St. Schreibübungen und Grammatik nach Hirzel. Tobisch I.

Secunda. 1 St. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus dem zweiten Theile von Hirzel's Lesebuch. 1 St. Grammatik nach Hirzel und schriftliche Uebungen. Tobisch I. — 1 St. Sprechübungen in der Realklasse. Lange.

Ober-Tertia. 1 St. Uebersetzung aus Hirzel's Lesebuch. 1 St. Grammatik nach Hirzel; Wiederholung der Formenlehre und Elemente der Syntax nebst Extemporalien. Lange.

Unter-Tertia. 1 St. Uebersetzung aus Hirzel's Lesebuch. 1 St. schriftliche und mündliche grammatische Uebungen. Jehrich.

Ober- und Unter-Tertia, Realklasse. 1 St. Wiederholung der Grammatik und Memorirübungen. Lange.

Quarta. 1 St. Uebersetzung aus Hirzels Lesebuch, Anekdoten 1—51. 1 St. Grammatik nach Hirzel: Einübung der unregelmässigen Verba der 1. 2. und 3. Konjugation. Extemporalia. Tobisch I. — Realklasse: 1 St. Uebungen nach Ahn's Lesebuch. Jehrich.

Quinta. 2 St. Elemente der Grammatik und leichte Uebersetzungsübungen nach Ahn's Grammatik. Lange.

#### Englische Sprache.

Erste Abtheilung. 1 St. Uebersetzungen aus dem Englischen und aus dem Deutschen. Otto.

Zweite Abtheilung. 1 St. Anfangsgründe und Uebersetzung aus Munde. Otto.

### Wissenschaften.

#### Religion.

Prima und Sekunda 2 St. Glaubenslehre und Lesung der Evangelien des Marcus und Lucas im Grundtexte. Kunisch.

Tertia und Quarta. 2 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments und Grundlehren des Christenthums nach den Evangelien (Lucas und Johannes). Direktor.

Quinta und Sexta. 2 St. Biblische Geschichte und Katechismuslehre. Woltersdorf, dann Cand. Geisler.

#### Philosophische Propädeutik.

Prima. 1 St. Elemente der Psychologie und Logik. Direktor.

#### Geschichte.

Prima. 2 St. Geschichte der neuen Zeit von der Reformation bis z. J. 1815 und Wiederholung der Geschichte des Mittelalters. Tobisch I.

Secunda. 2 St. Geschichte Rom's von Anfang bis zur Auflösung des römischen Reiches. Ueberblick der ältesten Völkergeschichte Asiens. Kunisch.

Ober-Tertia. 2 St. Geschichte Deutschlands, von Anfang bis zur französischen Revolution. Gläser.

Unter-Tertia. 2 St. Geschichte Rom's. Allgemeine Geschichte des Mittelalters bis auf Carl d. Gr., mit besonderer Rücksicht auf die deutsche Geschichte. Jehrich.

Quarta. 2 St. Allgemeine Geschichte nach Böttiger, von Rudolph v. Habsburg bis zum dreissigjährigen Kriege. Gläser.

Quinta und Sexta. Schlesische und Preussische Geschichte. Woltersdorf, dann Tobisch II.

#### Geographie.

Ober-Tertia. 2 St. Mathematische und physische Geographie. Die Inseln und Theile der Oceane. Die Gewässer, Gebirge und Glieder der Continente. Woltersdorf, dann Cand. Anderssen.

Unter-Tertia. 2 St. Topographie von Europa. Jehrich.

Quarta. 2 St. Deutschland. Woltersdorf, dann Cand. Anderssen.

Quinta. 2 St. Uebersicht der Staaten von Europa. Woltersdorf, dann Cand. Hoffmann.

Sexta. 2 St. Schlesien. Woltersdorf, dann Cand. Geisler.

#### Naturwissenschaften.

Prima. 1 St. Erklärung des Kosmos von A. v. Humboldt. Direktor. — 2 St. Physik: Elemente der Akustik und Astronomie, und Wiederholung des vorjährigen Cursus. Tobisch I.

Sekunda. 1 St. Naturhistorische Eclogie nach Schubert's Spiegel der Natur. Direktor. — 2 St. Physik nach Brettner's Leitfaden: Die Lehre vom Licht und von der Wärme. Jehrisch.

Secunda, Realklasse. 2 St. Physik: Uebersicht des ganzen Gebietes, insbesondere Mechanik. Tobisch I. — 1 St. im Sommer praktische Geometrie; im Winter Elemente der Chemie, besonders Lehre von den Alkalien. Tobisch I.

Ober- und Unter-Tertia. 2 St. Mineralogie: Uebersicht der Metalle und von deren Anwendung. Elemente der Geognosie. Mücke. — Realklasse: 1 St. Maschinenlehre. Haberstrohm.

Quarta. 2 St. Vom Thierreiche im allgemeinen und von den Vögeln insbesondere. Mücke.

Tertia und Quarta, Realklasse. 2 St. Lehre von der Bewegung, vom Stosse und von der Reibung. Uebersicht der optischen Erscheinungen. Mücke.

#### Mathematik und Rechnen.

Prima. 2 St. Ebene Trigonometrie und Stereometrie. 1 St. Polygonalzahlen, höhere arithmetische Reihen, Combinationslehre und Binomialsatz. 1 St. Wiederholung und Aufgaben. Tobisch I.

Sekunda. 4 St. Proportionalität, Elemente der Trigonometrie, Lehre von den Potenzen, Gleichungen des ersten und zweiten Grades, Logarithmen, Verhältnissen, Proportionen und Progressionen. Tobisch I.

Ober-Tertia. 2 St. Geometrie: Lehre von den Parallellinien, dem Dreieck, Parallelogramm, dem Kreise und von der Aehnlichkeit der Figuren. 2 St. Arithmetik: Lehre von den Kettenbrüchen, den entgegengesetzten Grössen, den Potenzen und Wurzeln. Auflösung numerischer und algebraischer Gleichungen des ersten Grades. Tobisch II.

Unter-Tertia. 2 St. Geometrie: Von der Gleichheit der Figuren durch Parallelismus bis zur Kreislehre. 2 St. Arithmetik: Lehre von den Brüchen, Decimalbrüchen und Gleichungen.

Quarta. 2 St. Geometrie: Einleitung, Lehre von den Winkeln, Parallellinien und vom Dreieck. 1 St. Arithmetik: Die einfachen Rechnungsarten mit Buchstaben.

Bei dem mathematischen Unterrichte lagen die vom Prof. Tobisch bearbeiteten Lehrbücher zum Grunde.

Tertia, Realklasse. 2 St. Die bürgerlichen Rechnungsarten, besonders die Entwicklung des Kettensatzes und dessen Anwendung auf kaufmännische Rechenaufgaben. Waage.

Quarta. 2 St. Rechnen: Proportionen, einfache und zusammengesetzte Regel de tri und Interessenrechnung. Waage.

Quinta. 2 St. Rechnen mit benannten Zahlen. 2 St. mit Sexta Wiederholung der Lehre von den Brüchen. Waage.

Sexta. 2 St. das reine Rechnen, Bruchrechnung. 2 St. mit Quinta. Waage.

## Fertigkeiten.

### Zeichnen.

Sekunda. 2 St. Freies Handzeichnen. Mücke. — Realklasse: 2 St. Plan- und Linearzeichnen. Haberstrohm.

Tertia und Quarta. 2 St. Freies Handzeichnen. Mücke. — Realklasse: 2 St. Plan- und Linearzeichnen. 1 St. Projectionslehre. Haberstrohm.

Quinta und Sexta. 2 St. Elementarzeichnen. Woltersdorf, dann Marsch.

### Schreiben.

Quarta. 1 St. Waage.

Quinta und Sexta. 3 St. Waage.

### Singen.

Erste Abtheilung. 2 St. Einübung drei- und vierstimmiger Choräle und Lieder aus allen Tonarten. Waage.

Zweite Abtheilung. 2 St. Elementar-Gesanglehre; ein- und zweistimmige Lieder. Waage.

### Turnen.

In zwei Abtheilungen, je zwei Stunden wöchentlich. Cand. Heinrich.

Das Ordinariat führten: in Prima der Direktor, in Sekunda Prof. Tobisch, in Ober-Tertia Oberl. Mücke, in Unter-Tertia Dr. Lange, in Quarta Oberl. Gläser, in Quinta Lehrer Waage, in Sexta Oberl. Tobisch.

## II. Chronik.

Die Anstalt hat den im Laufe dieses Jahres eingetretenen Verlust eines ihrer älteren und thätigsten Lehrer zu beklagen. Der Oberlehrer Johann Ernst Woltersdorf, welcher am Gymnasium seit Ostern 1814 als Mitglied des Königl. Pädagogischen Seminarium und seit dem 22. December 1816 als ordentlicher Lehrer gearbeitet hatte, starb am 26. Juli 1846. Er war schon im Sommer 1845 durch eine Brustkrankheit genöthigt worden in Salzbrunn Hülfe zu suchen, auch von dort so gekräftigt zurückgekehrt, dass er das ganze Jahr hindurch den Pflichten seines Amtes ungestört obliegen konnte, doch zeigten sich in dem letzten Vierteljahre schon deutliche Spuren der wiederkehrenden Krankheit, welche ihn dann nach einem kurzen Krankenlager hinwegraffte. Seinem Amte hat derselbe mit regem Eifer und grosser Gewissenhaftigkeit vorgestanden: seine Collegen wie seine Schüler bewahren ihm ein freundliches und ehrendes Andenken.

Ein Theil der Unterrichtsstunden des Oberlehrer Woltersdorf wurde nach den Sommerferien drei an der Anstalt ihr Probejahr abhaltenden Candidaten übertragen; mit Genehmigung der vorgesetzten Behörden wurde diese Einrichtung auch im Winterhalbjahr beibehalten und den betreffenden Candidaten dafür eine Remuneration zuzuweisen

beschlossen. Es haben also Dr. Tagmann 5 Stunden Deutsch in Sexta, Dr. Geisler 2 St. Religion in V. VI. und 2 St. Geogr. in VI., Cand. Anderssen 2 St. Geographie in Ober-Tertia und 2 St. Geographie in Quarta ertheilt; ausserdem hat Dr. Hoffmann, Mitglied des pädagogischen Seminarium 2 St. Geographie in Quinta, Oberlehrer Tobisch 2 St. Geschichte in V. VI., Hilfslehrer Jehrich 1 St. Deutsch in IV. Realklasse gegeben, und die beiden Zeichenstunden in der unteren Abtheilung sind einstweilen dem Zeichenlehrer Marsch übertragen worden. Die Bestimmungen hierüber für das nächste Schuljahr werden erst im Programme von 1848 mitgetheilt werden können.

Im übrigen haben nur einige durch Krankheit der Lehrer herbeigeführte kürzere Unterbrechungen des Unterrichts stattgefunden, wobei die an der Anstalt beschäftigten Candidaten mit dankenswerther Bereitwilligkeit zur Vertretung behülflich gewesen sind.

Der Unterricht in der polnischen Sprache ist nach einem Beschlusse des H. Presbyteriums der Hofkirche einstweilen suspendirt worden, da in den letzten Jahren die Theilnahme der Schüler an demselben so gering geworden war, dass die Beibehaltung desselben für unzweckmässig erachtet werden musste.

Der Unterricht in der hebräischen Sprache ist seit Ostern vorigen Jahres dem Dr. Magnus übertragen worden, welcher sich auf den Universitäten Berlin, Breslau und Halle dem Studium der semitischen Sprachen und der alttestamentlichen Exegese gewidmet hat, und Mitglied der deutschen orientalischen Gesellschaft ist. Es ist von demselben vor einiger Zeit ein Commentar zum hohen Liede erschienen.

Die Turnübungen haben im vorigen Sommer unter der Leitung der Candidaten des Schulamtes Herrn Heinrich wieder regelmässig stattgefunden, welcher zu dem Ende noch einen besonderen Cursus bei dem Turnlehrer Rödellius angenommen hatte. Es haben an demselben mehr Schüler der unteren als der oberen Klassen Theil genommen. Eine grössere Theilnahme der Schüler an diesen Uebungen bleibt überhaupt zu wünschen und wir hegen die Hoffnung, dass die resp. Eltern und Pfleger hierauf Rücksicht nehmen und die Wünsche und Anordnungen der hohen und höchsten Behörden ihrerseits unterstützen werden.

Durch Errichtung einer unteren Abtheilung der vorbereitenden Elementar-Klasse Septima ist es nunmehr möglich geworden auch solche Knaben in jüngerem Alter darin aufzunehmen, welche noch gar keinen Unterricht erhalten hatten. Der Unterricht in dieser Abtheilung ist hauptsächlich dem Lehrer Wacholet übergeben worden, einem ehemaligen Zöglinge des Friedrichs-Gymnasiums, welcher nach mehrjähriger Uebung an dem hiesigen Taubstummen-Institut und an einigen unter städtischem Patronat stehenden Elementarschulen, demselben mit Eifer und rühmlicher Geschicklichkeit vorsteht.

Ausserordentlich wurden an der Anstalt beschäftigt: Dr. Hoffmann, als Mitglied des pädagogischen Seminarium f. g. S.; ferner die Candidaten Anderssen, Dr. Geisler, Dr. Tagmann, welche seit Ostern, und Dr. Siebeck, welcher seit Michaelis, ihr Probejahr an derselben bestehen. Sie haben sämmtlich mit grossem Eifer und gutem Erfolge unterrichtet.

Ich kann es nicht unterlassen an diesem Orte wiederholt darauf aufmerksam zu machen, dass ein regelmässiger und ununterbrochener Schulbesuch, wie überhaupt zur Ordnung gehört so die wesentlichste Bedingung eines geregelten Fortschrittes ist. Nicht ohne gerechten Grund haben sich die Schulen darüber zu beklagen, dass so viele kleine Versäumnisse aus nichtigen Gründen durch bereitwillige Entschuldigung unterstützt werden. Damit die Schüler es mit dem Schulbesuche genau nehmen, dazu gehört vor allen Dingen dass die Eltern und Aufseher derselben ihnen die Veranlassungen zu Versäumnissen nicht erleichtern, viel weniger selbst dergleichen gewähren.

Auch möge bei dieser Gelegenheit erwähnt werden, wie es den Vorständen und Lehrern durch die Verordnungen E. H. Ministerium vom 14. October 1845 und 8. August 1846 wiederholt und dringend zur Pflicht gemacht worden ist, bei der Versetzung der Schüler zumal in die beiden oberen Klassen, eine strenge Prüfung stattfinden zu lassen, damit das zu schnelle Aufsteigen verhindert werde und die Schüler nicht ohne die erforderliche Reife in höhere Klassen gelangen. — Wir wünschen daher, da wir bei der Versetzung der Schüler mit bester Gewissenhaftigkeit verfahren, aller Reklamationen und nachträglichen Gesuche überhoben zu sein.

Einige Schüler, bei welchen der Zweck des Unterrichts nicht erreicht wurde, und welche durch ihr Beispiel schädlich zu werden drohten, wurden veranlasst die Anstalt zu verlassen.

Das Geburtsfest Sr. Majestät des jetzt regierenden Königs, wurde am 15. October vorigen Jahres mit Gesang und einer von dem Dr. Lange gehaltenen Rede feierlich begangen.

Unter dem 14. November wurde von Einem Hohen Ministerium dem Lehrer Gläser das Prädikat Oberlehrer verliehen.

### III. Verordnungen der vorgesetzten Behörden.

1846.

- Vom 11. März. Bräuers Schrift „Auszüge aus dem Zeichnenunterrichte von Hippus“ und die Einführung der darin dargelegten Methode wird empfohlen.
- Vom 19. März. E. H. Ministerium macht bekannt, dass der Turnlehrer Eiselen zu Berlin in sechswöchentlichen Cursen jährlich zweimal Anleitung giebt, den Turnunterricht zu leiten und E. H. Provinzial-Schul-Collegium bemerkt, dass der Turnlehrer Roedelius hierorts gleichfalls Turnlehrer ausbilde.
- Vom 8. April. E. H. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt, dass der Candidat Dr. Geisler sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium bestehe.
- Vom 15. April. Zur Prüfung derjenigen Inländer, welche auf auswärtigen Anstalten oder privatim ihren Unterricht empfangen haben und behufs der Bewerbung um Anstellung im öffentlichen Dienste das Zeugniß einer diesseitigen höheren Lehranstalt bedürfen, ist bei jedem Gymnasium eine besondere Prüfungs-Commission anzuordnen, welche aus dem Director und zwei Oberlehrern besteht. Die Prüfung hat lediglich die Classe zu ermitteln, zu welcher sich der Geprüfte als Schüler eines Gymnasiums qualificiren würde, ohne auf den künftigen Beruf des Examinanden Rücksicht zu nehmen. Die Verfügung vom 24. Mai 1824 über die Prüfung der Feldmesser ist hiermit aufgehoben.
- Vom 27. April. E. H. Provinzial-Schul-Collegium erinnert an die Verfügung vom 27. Februar 1838, nach welcher den zur Universität abgehenden Schülern über die zweckmässige Einrichtung ihrer Universitätsstudien im letzten Semester die geeignete Anleitung gegeben werden soll und bemerkt im Auftrage E. H. Ministerium, dass dieser Gegenstand der Aufmerksamkeit der Directoren empfohlen bleibe, insbesondere dass den Abiturienten nach bestandener Maturitätsprüfung ein derartiger paraenetischer Vortrag gehalten werden möge.
- Vom 15. Mai. E. Provinzial-Schul-Collegium theilt abschriftlich den Erlass E. H. Ministeriums über Einführung und Gebrauch der lateinischen und griechischen

- Grammatiken mit, demzufolge auch fernerhin die Wahl unter den anerkannt guten gestattet bleiben soll, jedoch so, dass wo möglich nur je eine, höchstens aber je zwei Grammatiken nach einander in derselben Anstalt gebraucht werden, welche letztere in Terminologie und Anordnung ziemlich übereinstimmend sein müssen. Auch solle der Gebrauch von sogenannten Elementarbüchern in den untern und mittlern Classen möglichst beschränkt werden.
- Vom 19. Mai. E. K. Provinzial-Schul-Collegium theilt eine Declaration E. H. Ministerium mit, die §§ 35, 36 und 39 des Reglements für die Abiturienten-Prüfungen betreffend, wonach es denen, welche das Maturitäts-Zeugniss nicht erhalten haben, sie mögen auf dem Gymnasium geblieben sein oder dasselbe verlassen haben, sobald sie nur nicht die Universität bezogen haben, verstatet sein soll, die Prüfung in jedem späteren Termine zu wiederholen, hingegen denen, welche mit einem Zeugnisse der Nichtreife auf der Universität inscribirt worden sind, die Wiederholung der Prüfung nur einmal, denen aber, welche ohne ein Zeugnis die Universität bezogen haben, zweimal gestattet sein soll.
- Vom 30. Mai. E. H. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt, dass der Candidat Dr. Tagmann sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium bestehe.
- Vom 9. Juni. E. H. Provinzial-Schul-Collegium macht auf höhere Veranlassung aufmerksam auf die unter dem Titel „Borussia“ vom Director Lehmann zu Marienwerder herausgegebene Sammlung deutscher Gedichte.
- Vom 13. Juni. E. H. Provinzial-Schul-Collegium erfordert Bericht, wie es mit den Gebühren, welche von den Schülern bei der Aufnahme, Versetzung und Entlassung resp. für die Ausfertigung von Schul- und Entlassungszeugnissen entrichtet werden, am Friedrichs-Gymnasium gehalten werde.
- Vom 21. Juni. Mittheilung eines Exemplars von „Förstemann Luther-Denkmaale“ und „Dr. Luthers Tod und Begräbniss“.
- Vom 30. Juni. E. H. Provinzial-Schul-Collegium übersendet ein Exemplar des ergangenen Reglements „Ueber die Organisation und den Geschäftsgang der Militair-Examinations-Commissionen für die Eintritts- und Offizier-Prüfungen“ und „Ueber die auszuführende Umgestaltung der Divisions-Schulen.“
- Vom 20. Juli. E. H. Provinzial-Schul-Collegium erfordert ein Verzeichniss der in der Gymnasial-Bibliothek verwahrten Handschriften.
- Vom 8. August. E. H. Provinzial-Schul-Collegium communicirt abschriftlich den Erlass E. H. Ministerium vom 10. Juli auf die mit den Gutachten der K. Wiss. Prüfungs-Commission eingereichte Abiturientenliste von 1845. Da sich herausgestellt hat, dass die Leistungen der Abiturienten an der Mehrzahl der Gymnasien, namentlich in den lateinischen, griechischen und mathematischen Arbeiten nicht befriedigend ausgefallen sind, so wird auf die strenge Beachtung der Vorschriften des Abiturienten-Prüfungs-Reglements hingewiesen und den Directoren zur Pflicht gemacht, sowohl bei der Versetzung der Schüler in die obern Classen mit der erforderlichen Strenge zu verfahren, als auch den Unterricht in den untern Classen sorgfältig zu überwachen.
- Vom 29. September. E. H. Provinzial-Schul-Collegium genehmigt, dass der Candidat Dr. Siebeck sein Probejahr am Friedrichs-Gymnasium bestehe.
- Vom 19. November. E. H. Provinzial-Schul-Collegium giebt Anweisung, wie verfahren werden solle, wenn der Director mit der von einem Lehrer gegebenen Censur einer schriftlichen Abiturientenprüfungsarbeit nicht einverstanden ist.
- Vom 20. November. Vom Jahre 1847 ab sind 4 Programme mehr (also jetzt 259) einzureichen.



1847.

Vom 24. Februar. E. H. Provinzial-Schul-Collegium eröffnet die höheren Orts gemachte Wahrnehmung, dass die Gymnasien im Allgemeinen zwar ihrer wissenschaftlichen Aufgabe genügen, dass aber die erziehende Thätigkeit derselben weniger befriedige. Hierbei wird zwar anerkannt, dass die Ursache der hierher gehörigen Erscheinungen zum Theile ausser dem Bereiche der Wirksamkeit der Lehrer liegt, aber darauf hingewiesen, dass manche schädliche Einflüsse auf die Jugend durch pädagogische Tüchtigkeit der Lehrer paralytirt werden können, daher die Directoren bei der Empfehlung zu Anstellungen und Beförderungen auf diese Qualität eine besondere Rücksicht zu nehmen haben.

## IV. Statistische Nachrichten.

## 1. Uebersicht.

Lehrer.	Allgemeiner Lehrplan.							Schüler.					
	Fächer.	Klassen und Stunden.						in	I. Jan. 1846	I. Jan. 1847			
		I	II	III	IV	V	VI						
		G. R.	G. R.	G. R.									
<b>1. Ordentliche Lehrer.</b>	Deutsch .....	2	3	3	3	4	3	4	4	6	I	36	31
	Lateinisch .....	9	8	6	6	4	6	6	6	6	II	46	28
Professor Wimmer, Director.	Griechisch .....	6	6	—	4	—	4	—	—	—	III a	24	37
Dr. Kunisch, Professor.	Französisch .....	2	2	3	2	3	2	3	2	—	III b	49	39
Mag. Tobisch, Professor.	Religionslehre .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Mag. Mücke, Oberlehrer.	Philosophische Propädeutik	1	—	—	—	—	—	—	—	—	IV	53	32
* Oberlehrer Woltersdorf.	Geschichte .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2			
Oberlehrer Tobisch.	Geographie .....	—	—	—	2	2	2	2	2	2	V	18	27
Lehrer Gläser.	Naturbeschreibung .....	1	1	2	2	2	2	2	2	2	VI	18	25
Lehrer Waage.	Physik und Chemie .....	2	2	5	—	2	—	2	2	—			
Dr. Lange.	Mathematik .....	4	4	5	4	4	3	3	—	—	VII	42	62
	Rechnen .....	—	—	—	—	2	2	2	4	4			
<b>2. Hilfslehrer.</b>	Zeichnen .....	—	2	4	2	4	2	4	2	2	S.	286	281
Cand. Jehrich.	Schönschreiben .....	—	—	—	—	1	1	3	3	—			
Dr. Otto.	Singen .....	—	2	2	2	2	2	2	2	2			
Lehrer Haberstrohm.	Summa .....	31	34	34	31	33	33	35	33	31			
Turnlehrer Heinrich.	Hebräisch .....	2	2	—	—	—	—	—	—	—			
	Englisch .....	1	1	1	1	1	—	—	—	—			
	Turnen .....	2	2	2	2	2	2	2	2	2			

\* Derselbe ist am 26. Juli 1846 mit Tode abgegangen.

## 2. Mit dem Zeugnis der Reife verliessen das Gymnasium

zu Ostern.

Name	Gebürtig aus	Studirt	in
Ernst von Eicke	Jetzdorf bei Ohlau	Jura	Breslau.
Arthur von Kaphengst	Potsdam	Jura	Berlin.
Alfred von Kaphengst	Potsdam	Jura	Berlin.
Georg Steinmann	Baumgarten bei Ohlau	Geschichte und Staatswissenschaft	Heidelberg.
Otto Steinmann	Baumgarten bei Ohlau	Medizin	Heidelberg.
Albrecht von Gröling	Rudzinietz in O.-S.	Jura	Berlin.
Albert Hootz	Coblenz	Jura	Breslau.
Wilhelm Pfitzner.	Camenz in Schles.	Jura	Breslau.
Eduard Lübbert.	Zweibrod b. Breslau	Philosophie	Breslau.
Roman Meier.	Raschke im Königreich Polen.	Jura	Breslau.

Ausserdem wurden an demselben Termine vier Extranei geprüft, welche ebenfalls das Zeugnis der Reife erhielten.

### 3. Bibliothek und Lehrapparat.

Zur Bibliothek sind im verflossenen Jahre hinzugekommen:

a) durch Geschenk:

von E. Hohen Ministerium: Förstemann, Denkmale dem Dr. M. Luther errichtet. Ders. M. Luthers Tod und Begräbniss. Monhemii Catechismus ed. Sack. — Von der Verlagshandlung Schwetschke und Sohn zu Halle: Schmidt Phraseologia latina. Fuchs Grundriss der Geschichte des Schriftenthums der Griechen und Römer etc. Desselben Kurzer Abriss der Geschichte des Schriftenthums der Griechen und Römer. Eckermann, Lehrbuch der Religionsgeschichte und Mythologie der Völker des Altherthums. — Tagmann De Taciti Germania vom Verf.

wofür wir hiermit unsern ehrfurchtsvollen und ergebensten Dank abstatten.

b) durch Ankauf:

v. Mühler, Geschichte der evangelischen Kirchenverfassung der Mark Brandenburg. Schoedler, das Buch der Natur. Curtius, Sprachvergleichende Beiträge zur griechischen und lateinischen Grammatik. Richter, Bibliothek der Unterrichtslecture, 7 Hfte. Hippocratis Opera ed. Foesius. Bopp, vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend etc. Berlin 1833. v. Gross, Geologie und Petrefactenkunde. Marbach, Lehrbuch der Geschichte der Philosophie. Eichhoff, Vergleichung der Sprachen. Garve, vermischte Abhandlungen. Fichte, Bestimmung des Gelehrten. Derselbe, das Wesen des Gelehrten. Redecker, Plan von Breslau. — Bei der Versteigerung der Bibliothek des verstorbenen Oberlehrers Woltersdorf wurden für die Bibliothek 65 Bände angekauft darunter folgende namhaftere Werke: Genthe, Handbuch der Geschichte der italienischen Literatur. Muncke, Handbuch der mathematischen und physischen Geographie. Kant, physische Geographie. Manso, Sparta. A. v. Humboldt, Reisen von Löwenberg. Menzel, Geschichte Schlesiens. Schleiermacher, der christliche Glaube. Derselbe, Die Religion, Reden an die Gebildeten. Gravenhorst, Vergleichende Zoologie. Göthe, zur Farbenlehre. G. Schwab, fünf Bücher deutscher Lieder und Gedichte. Iselin, Vermischte Schriften. Engel, Kleine Schriften. Wolff, Poetischer Hausschatz.

Zum Ankaufe dieser Bücher waren zwei Thaler von den Eltern eines Schülers und ein Friedrichsdor von dem ehemaligen Schüler der Anstalt Gr. v. R. beigetragen worden.

Für den Lehrapparat wurden eine Anzahl Petrefacten angekauft. Der ehemalige Juwelier Herr Böttiger schenkte der Anstalt eine Sammlung von geschliffenen Edelsteinen, und der Secundaner A. v. L. eine Sammlung schlesischer Moose.

Zum Gebrauche für unbemittelte Schüler der Anstalt schenkte Herr Dr. med. Schütze fünf Bändchen mathematischer Leitfaden von Tobisch.

Den resp. Gebern dieser Gegenstände sagen wir hiermit unsern hochachtungsvollsten Dank.

## Ordnung der Prüfung.

Donnerstag den 25. März, Vormittags um 9 Uhr.

Gesang.

- I. Lateinisch. Livius — Prof. Kunisch.
- II. Mathematik. — Prof. Tobisch I.
- I. Französisch. — Prof. Tobisch I.
- II. Griechisch. Xenophon — Wimmer.
- I. Griechisch. Plutarch — Wimmer.
- I. Geschichte. — Prof. Tobisch.

Hierauf folgende Vorträge der Secundaner:

Graf Guido Henckel von Donnersmarck: der Löwenritt von Freiligrath.  
 Philipp Schrimmer: Mohameds Gesang von Göthe.  
 Karl von Rother: aus Agathokles von Voltaire.  
 Herrmann Giehne: Nero von Freih. v. Sallet.

Nachmittags um 2 Uhr.

- III a. Lateinisch. Caesar — Cand. Geisler.
- III a et b. Maschinenlehre. — Lehrer Haberstrohm.
- III a et b. Griechisch. — Dr. Lange.
- III a et b. Naturgeschichte. — Oberl. Mücke.
- II. Französisch. — Prof. Tobisch.
- III b. Lateinisch. — Dr. Lange.

Hierauf folgende Vorträge der Tertianer:

Herrmann Tobisch aus Breslau: der frühe Mai.  
 Paul Schumann aus Poischwitz: Biton und Kleobis.  
 Herrmann Kletschke aus Breslau: der Scheik am Sinai.  
 Gustav Golz aus Wittenberg: der Jahrmart.  
 Theodor Tobisch aus Breslau: aus Neubeck's Gesundbrunnen.

Freitag den 26. März, Vormittags um 9 Uhr.

Zweite Gesangklasse: Lehrer Waage.

- III a. Geographie. — Cand. Anderssen.
- IV. Griechisch. — Oberl. Gläser.
- III a. Geschichte. — Cand. Tagmann.
- IV. Mathematik. — Cand. Siebeck.
- III. Rechnen. — Lehrer Waage.
- V. Französisch. — Dr. Lange.

Hierauf folgende Vorträge:

Alfred Kempner aus Rembieliz: die Wespe und Spinne. Französisch.  
 Wilhelm Kiesel aus Breslau: das Singenthal.  
 Edwin Oppler aus Breslau: die Kunstreiter.  
 Konrad von Uckermann aus Breslau: Glück des Studiums. Französisch.  
 Rudolph von Lüttwitz aus Simmenau: Heinrich der Vogler.  
 Otto Gordan aus Breslau: die drei Ringe.  
 Graf von Lottum aus Neapel: Abschied der Maria Stuart. Französisch.  
 Ernst Lindheim aus Ullersdorf: die Martinswand.

Nachmittags um 2 Uhr.

IV. Latein. — Oberl. Gläser.  
 V. Rechnen. — Lehrer Waage.  
 V. Latein. — Oberl. Tobisch II.  
 IV. Naturgeschichte. — Oberl. Mücke.  
 VI. Latein. — Oberl. Tobisch II.  
 V. Geographie. — Cand. Hoffmann.

Hierauf folgende Vorträge:

Paul Hiller aus Trägenberg: Ankaeos.  
 Hugo Stern aus Breslau: Hartmann von Siebeneichen.  
 Herrmann von Packisch aus Breslau: der Preusse in Lissabon.  
 Herrmann von Uckermann aus Breslau: die Landschaft im Gewitter.  
 Benno Bönisch aus Breslau: Das Kind der Sorge.  
 Paul Laband aus Breslau: Das Hühnchen.  
 Hugo Söderström aus Breslau: Der weise Jüngling.  
 Adalbert Kempe aus Breslau: Die Theilung der Erde.

Sonnabend den 27. März, Vormittags um 10 Uhr.

Vorträge der Primaner, welche von ihnen selbst ausgearbeitet sind:

Ernst von Eicke: Ueber Cicero's Ausspruch: *Historiae prima est lex ne quid falsi dicere audeat, deinde ne quid veri non audeat.* Lateinisch.  
 Georg Steinmann: Ueber den Unterschied der antiken und modernen Tragödie.  
 Otto Steinmann: Ueber Leben und Charakter Philipp des Schönen. Französisch.  
 Albrecht von Gröling: Ueber ein Distichon Schillers.  
 Arthur von Kaphengst: Ueber den erziehenden Einfluss der Lecture.  
 Eduard Lübbert: Herkules und die Amazone. Versuch in deutschen Versen. — Abschiedsworte von demselben.  
 Entlassung der zur Universität Abgehenden.  
 Choral.

Nachmittags um 2 Uhr wird die Prüfung der beiden Elementarklassen (Septima) an demselben Orte stattfinden.

Die Censur aller Klassen wird am 12. April stattfinden und der Unterricht am 13. April wieder beginnen.

**Wimmer.**